

Don Agustin Rivas Vasquez



Don Agustin Rivas Vasquez bekleidet seit Jahren den höchsten Rang in der peruanischen Heiler- und Schamanentradition und leitet erfolgreich das Heilungszentrum „Yushintaita“ im Amazonas-Dschungel. Visionär und Praktiker zugleich, ehrt er die ihm vom Großen Geist geschenkte schamanische Vision und verwirklicht sie mit Leidenschaft und höchster Integrität. Nicht nur mit seiner so wertvollen Heilungsarbeit, auch mit seinem unermüdlichen Engagement für die Ressourcen des Regenwaldes - insbesondere die Heilpflanzen und ihre segensreichen Wirkungen - trägt Don Agustin zur Verbesserung unserer Lebensräume und Lebensqualität bei. Wenn der Meisterschamane Menschen darin bekräftigt, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu übernehmen, dann handelt er aus der Verbindung mit der einen Quelle, die ihm immense persönliche Kraft und Klarheit schenkt.

Das Leben und Wirken des Don Agustin

Intuition und Leidenschaft sind wesentliche Eigenschaften dieses bemerkenswerten Mannes. Schon vor seinem segensreichen Wirken als Schamane war Don Agustin ein weltweit bekannter Skulpturenbildhauer. So wurde er bereits vor 30 Jahren von der Regierung Helmut Schmidts zu einer Ausstellung nach Deutschland eingeladen, wobei sämtliche aus dem Amazonas-Dschungel nach Hamburg verschifften, zum Teil riesigen Exponate verkauft wurden. Ein schwerer Unfall, bei dem einige Sehnen der rechten Hand irreparabel verletzt wurden, beendete sein künstlerisches Schaffen – fortan wurde die schamanische Arbeit zum Hauptinhalt seines Lebens.

In seinen damaligen Skulpturen zeigte Don Agustin den Urwald und seine Geheimnisse auf intuitive Weise. Schon in der Rohform des Holzes sah er intuitiv das Ergebnis und verlieh ihm dann durch sein künstlerisches Geschick Ausdruck. Auf ähnliche Weise nutzt er seine Intuition in seiner Arbeit als Schamane. Er stimmt sich auf den Menschen ein den er behandelt, und lässt das durch sich fließen, was im Hier und Jetzt zur Heilung dienlich ist.

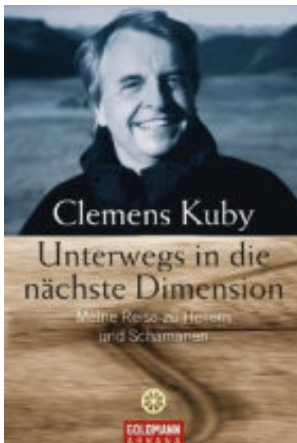
Don Agustin ist ein Mensch, der mit Freude teilt und gibt – auch große Teile der Honorare die er als Schamane einnimmt. Soziales Engagement und der Wunsch, den auch für die restliche Welt so entscheidenden Lebensraum des Amazonas zu bewahren, inspirieren ihn zu seinem unermüdlichen Einsatz. So initiierte er im nahe gelegenen Amazonas-Städtchen Tamshiyacu die mit fast 1.000 Schülern und 40 Lehrern größte Schule der Region, die mangels ausreichender Regierungsgelder weitgehend von ihm finanziert wird. Die Ausbildung dort

integriert Theorie und beispielhafte praktische Projekte, um so einen Einstieg ins spätere Berufsleben zu erleichtern.

Der Mensch und der Schamane Don Agustin

Der Beruf des Schamanen ist kein gewöhnlicher Beruf, der mit fleißigem Studium und Willenskraft allein erlernt werden könnte. Er ist eine Berufung, der der Auserwählte mit aller Leidenschaft und Entschlossenheit zu folgen hat. Damit aber nicht genug: Wer nach langen Jahren des Lernens später Menschen wirksam helfen will, muss zuvor ein großes Maß persönlicher Kraft gewinnen. In diesem Lern- und Reifeprozess muss der Schamane mutig „in seine eigene innere Hölle hinabsteigen“ und in der Folge unversehrt aus ihr hervorkommen. Nur indem er eigene existenzielle Ängste und Traumata aktiv angeht und überwindet, indem er Bewusstseinsentwicklung und Heilung bei sich selbst erfährt, kann er wahre schamanische Meisterschaft erlangen und später anderen Menschen wirksam helfen.

Auch Don Agustin hat sich in seinen langen Ausbildungsjahren - auf sich allein gestellt in monatelangen Dschungelaufenthalten – rigorosen Prüfungen und Pflanzendiäten unterzogen. So entwickelte er im Laufe der Zeit jene schamanische Meisterschaft, die sich in dem Maße einstellte, wie die Kräfte der Geistigen Welt und der Amazonaspflanzen bei seinen Heilzeremonien transparent und für ihn nutzbar wurden. Don Agustin wurde zum „Altomando Murallo“, zum höchstrangigen Schamanen seines Heimatlandes Peru. Voller Dankbarkeit und Demut sieht er seine Heilkräfte als göttliches Geschenk, als seine Mission in diesem Leben.



Don Agustin im Film – „Unterwegs in die nächste Dimension“

Zur Einstimmung legen wir Ihnen Clemens Kubys Kultfilm „Unterwegs in die nächste Dimension“ ans Herz, in dem Don Agustin mit seiner kraftvollen Heilarbeit gleich als erster von sechs ausgezeichneten Heilern aus aller Welt zu sehen ist.

In der Beschreibung zum Film heißt es: „Auf dem Weg in die nächste Dimension gelangt

Clemens Kuby tief in den peruanischen Amazonas-Dschungel. Hier liegt ein Camp besonderer Art: Yushintaita. Gemeinsam mit einer österreichischen Gruppe besucht Clemens Kuby den Schamanen Don Agustin Rivas Vasquez. Mit dabei ist Maria. Sie hat Leberkrebs. Maria und die Gruppe durchleben mehrere Reinigungsrituale. Ein Schlammbad färbt die Haut blau und Pflanzensäfte sollen den Körper entgiften. Maria erlebt einen Wendepunkt. Don Agustin saugt an ihrem Körper und beschreibt den Krebs als einen giftigen Staub in seinem Mund. Er spuckt ihn aus. In einer nächtlichen Zeremonie kommen Marias verschüttete Seelenqualen an die Oberfläche. Zwei Jahre später erzählt sie rückblickend von ihren Gefühlen in Yushintaita. Sie offenbart ihre anfänglichen Zweifel an den fremdartigen Ritualen im Camp und die psychischen Qualen, die sie durchlebte. Doch danach fühlte sie sich „stark wie ein Baum und voller Energie“. Zurück in Österreich raten ihr die Ärzte, ihre Wiedergeburt zu feiern. Denn Maria ist vom Krebs geheilt.“

Die Don Agustin Biographie „Magie des Amazonas“



Die faszinierende Biographie des höchstrangigen peruanischen Schamanen und Curandero Don Agustin Rivas Vasquez wurde verfasst von Jaya Bear, Frau des mittlerweile verstorbenen Indianerhäuptlings und Medizinmanns Black Bear. Das Buch beschreibt eine Welt voller Geheimnisse, Gerüche, Geräusche und eine Realität, die weit über unseren Erfahrungshorizont hinausreicht. Don Agustin ist ein vielschichtiger, charismatischer Charakter, der den Leser an Castanedas „Don Juan“ erinnert.

Im Geiste anderer Biographien großer spiritueller Führer und Lehrer beschreibt dieses Buch das Leben eines Mannes, seiner Kultur und seines Territoriums – den Amazonas. Indem Jaya Bear den besonderen Geschmack von Don Agustins unverhohlenen Erzählungen bewahrt hat, ist es ihr gelungen, damit ein ethnisches Dokument zu erschaffen, das die Sicht eines Insiders in die Welt des Schamanismus im Amazonas enthüllt. Sie portraitiert die Geistige Welt der Natur durch die Wärme und das Wissen von Don Agustin Rivas Vasquez, nahe einer Realität, die wir alle verstehen können. Durch das Lesen bleiben wir mit einem Gefühl von Verantwortung, Demut und Wunder zurück. „Magie des Amazonas“ kann im Buchhandel unter der ISBN-Nummer 3-89539-479-3 bestellt werden.